

„Das Mammobil ist eine Bereicherung“

Fachärztin Janine Riemenschneider über das Krebsvorsorge-Screening, das gerade in Rheinbach Station macht

RHEINBACH. Seit Februar 2008 rollt das Mammobil zur Früherkennung von Brustkrebs durch den Rhein-Sieg-Kreis und den Kreis Euskirchen. Erstmals macht es auch Halt in Rheinbach – und der Zuspruch ist groß. Über die Bedeutung des Mammographie-Screenings sprach die Ärztin Janine Riemenschneider mit Inga Thulfaut.

Was genau ist die Mammographie-Screening-Einheit Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen, an welche Zielgruppe wendet sie sich?

Janine Riemenschneider: Wir sind eines von bundesweit 94 Screening-Zentren, die sich nach dem Bundestagsbeschluss von 2002 zur Einführung eines flächendeckenden Mammographie-Screenings formiert haben. Es handelt sich um eine Röntgen-Reihenuntersuchung der Brust, zu der



Sieht im Mammographie-Angebot vor Ort eine große Chance, viele Frauen zu erreichen: Janine Riemenschneider.

FOTO: KOHLS

Frauen zwischen 50 und 69 Jahren alle zwei Jahre von einer sogenannten Zentralen Stelle eingeladen werden. Die Kosten trägt die Krankenkasse. Eine Praxisgebühr fällt nicht an.

Bevorzugen die Frauen für die Untersuchung den festen Standort Bonn oder das Mammobil?

Riemenschneider: Das Mammobil stellt eine große Bereicherung dar: In Rheinbach zum Beispiel nutzen gerade rund 80 Prozent der Eingeladenen den Service vor Ort, während sie unseren Einladungen nach Bonn früher weit seltener gefolgt sind. Insofern liegen wir mit der ständigen Ausweitung der Route eindeutig richtig, auch wenn es manchmal Orte gibt, die sich solch modernen Möglichkeiten verschließen. Mancherorts erreichen wir dann trotz intensiver Aufklärung nur 20 Prozent.

Steckt dahinter Misstrauen gegenüber der Technik auf so kleinem Raum?

Riemenschneider: Vielleicht. Dabei entspricht das Mammobil höchsten Qualitätsanforderungen, und die Geräte werden täglich überprüft. Alle Mitarbeiter sind geschult, sowohl am festen Standort wie auch im Mammobil.

Wie läuft das Screening konkret ab?

Riemenschneider: Die eingeladenen Frauen bekommen einen konkreten Terminvorschlag, den sie aber auch abändern können. Dann erfolgt die kurze Röntgenuntersuchung der Brust im Mammobil. Die Aufnahmen werden anschließend von zwei Ärzten beurteilt. Es gibt etwa sieben Prozent abklärungsbedürftige Befunde; solche weitere Diagnostik findet dann bei uns in Bonn statt.

Zur Person

Dr. med. Janine Riemenschneider, Jahrgang 1953, studierte in Straßburg Medizin. 1979 begann sie ihre Facharztausbildung für Radiologie an der Uni Tübingen, in Stuttgart absolvierte sie zudem eine nuklearmedizinische Ausbildung. Seit 2003 arbeitet sie in einer Praxis in Siegburg. Seit 2006 ist sie maßgeblich am Mammographie-Screening-Programm beteiligt. thu

Moderne Technik auf Tour

Die mobile Untersuchungseinheit, das Mammobil ist mit einem hochmodernen, digitalen Mammographiegerät ausgestattet. Neben zwei Umkleidekabinen, einem Untersuchungsraum und einem Besprechungszimmer gibt es einen Wartebereich für sechs Personen. Die bei den Untersuchungen gewonnenen Bilddaten werden in der Regel im Laufe einer Woche in der Zentrale in

Bonn ausgewertet. Das Mammobil steht noch bis einschließlich 13. Mai am Himmeroder Wall in Rheinbach. Termine können noch vereinbart werden: mit den Mitarbeiterinnen vor Ort oder unter der zentralen Rufnummer 02 11/59 70 70 00. In Meckenheim steht das Mammobil vom 14. November bis 20. Januar. www.mammascreening-bonn.de